

**Presseinformation: Kunstschätze für alle**  
Diskussions-Forum über Barrierefreiheit  
bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

In regelmäßigen Abständen veranstaltet der Lebenshilfe Landesverband Diskussions-Foren zum Thema Inklusion. Am 9. April sprechen wir mit Dresdner Interessierten über Barrierefreiheit bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

**Das Diskussions-Forum findet am 9. April 2013, 16.30 – 19.30 Uhr,  
im Residenzschloss Dresden, Hans-Nadler-Saal, Taschenberg 2, 01067 Dresden statt.**

Kunst und Kultur möglichst vielen zugänglich zu machen, aus diesem Grund öffnen sich die Kunstsammlungen immer stärker für Menschen mit Behinderung. Seit langem gibt es zum Beispiel Angebote für blinde und gehörlose Museumsbesucher. Außerdem kooperieren die Kunstsammlungen mit der „Stadt AG Hilfe für Behinderte Dresden e.V.“. So prüft ein Gremium der Stadt AG, bestehend aus Menschen mit Behinderungen, die Barrierefreiheit des Residenzschlosses Dresden. Im Anschluss an die Testreihe soll ein praxisnaher Leitfaden entstehen, welcher anderen Museen ermöglicht, gut funktionierende Aspekte der Barrierefreiheit zu übertragen.

Zunehmend rückt auch die Zielgruppe der Menschen mit geistiger Behinderung ins Blickfeld der Kunstsammlungen. Für diese Menschen ist es vor allem eine komplizierte Sprache, die sie von der gesellschaftlichen Teilhabe ausschließt. Die Kunstsammlungen bieten aus diesem Grund regelmäßig und zu verschiedenen Ausstellungen Führungen in „Leichter Sprache“ durch professionelle Museumsführer an. Auch der Katalog zur Ausstellung „Die Sixtinische Madonna – Raffaels Kultbild wird 500“ wurde 2012 in einer Fassung in Leichter Sprache gedruckt. Ganz dem Gedanken der Inklusion verpflichtet, beweisen die Kunstsammlungen damit, dass es vor allem darauf ankommt, für Zielgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen differenzierte Angebote zu erstellen.

Auf dem Diskussionsforum, veranstaltet vom Lebenshilfe Landesverband Sachsen und der „Stadt AG Hilfe für Behinderte Dresden e.V.“, sprechen wir mit Vertretern der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Stadt AG über die Erfahrungen im Bemühen um mehr Barrierefreiheit in den Museen. In der Kooperation der Kunstsammlungen mit der Stadt AG ist auch die Ausbildung von Menschen mit geistiger Behinderung zu ehrenamtlichen Museumsführern für Führungen in Leichter Sprache geplant. Interessenten für dieses Ehrenamt werden auf dem Forum berichten.

**Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.** Jeder und Jede ist willkommen – ob Fachfrau oder Neueinsteiger, Menschen mit oder ohne Behinderung, Sceptiker oder Inklusionsanhänger.  
**Die Teilnahme kostet nichts.** Bitte melden Sie sich unter [post@inklusion-in-sachsen.de](mailto:post@inklusion-in-sachsen.de) an.  
Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.inklusion-in-sachsen.de](http://www.inklusion-in-sachsen.de).



## Inklusion in Sachsen

### Zum Projekt „Inklusion in Sachsen“

Bereits seit Ende 2009 beschäftigt sich der Lebenshilfe Landesverband Sachsen mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechts-Konvention und den gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für Inklusion.

„Inklusion in Sachsen 2“ ist das zweite Projekt zu diesen Themen. Es läuft von 2012 bis 2014 und wird durch den Freistaat Sachsen gefördert. In diesem Projekt geht es vor allem um die inklusive Praxis. Wie kann Inklusion gelingen? Welche Erfahrungen gibt es in Sachsen und anderen Bundesländern? Welche Fehler sollten vermieden werden?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Projekt auf verschiedenen Wegen:

**Unsere Diskussions-Foren „Bunte Mischung“:** Zehnmal im Jahr treffen sich Interessierte an verschiedenen Orten in Sachsen, um über Inklusion zu sprechen. Dazu werden Vertreter inklusiver Praxis-Projekte und Experten eingeladen. **Vorträge und Informationen:** Projekt-Mitarbeiter führen Vortrags- und Informationsveranstaltungen zu Inklusion durch. Zum Beispiel vor interessierten Eltern, Verwaltungs- oder Verbandsmitarbeitern. **Die Vernetzung:** Jeder Verein, jede Einrichtung, jedes Amt, jede Schule kann inklusiver werden. Das Projekt hilft Interessierten dabei, indem zum Beispiel Anfragen beantwortet werden.

-----  
**Das Projekt „Wir sind in der Mitte der Gesellschaft!“** der Stadt AG Hilfe für Behinderte e.V. setzt sich für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Dresden ein. Kooperationspartner sind die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Landesverband der Lebenshilfe Sachsen e.V.. Neben dem Schwerpunkt „Inklusive Kunst und Kultur“ arbeitet das Projekt intensiv in den Bereichen Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen (Zum Beispiel Gründung einer „Mensch-Zuerst-Gruppe Dresden“) und Bewusstseinsbildung (Zum Beispiel Unterstützung der „Parade der Vielfalt“ am 05.05.2013). Das Projekt wird gefördert durch die Aktion Mensch.

Wir sind in der  
**Mitte**  
i Gesellschaft!

Kontakt:

Manuela Scharf

Stadt AG Hilfe für Behinderte e.V.

Projekt "Wir sind in der Mitte der Gesellschaft!"

Josephinenstr. 31, 01069 Dresden

Tel.: 0351 – 320 277 47

E-Mail: [inklusion@lebenskuenstler-dresden.de](mailto:inklusion@lebenskuenstler-dresden.de)

Internet: [www.mittedergesellschaft.blogspot.com](http://www.mittedergesellschaft.blogspot.com)

-----  
**Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen?**

**Rufen Sie uns gern an: 0371 - 90 99 1-0 oder mobil 01577 - 49 44 267.**

Redaktion:

Anja Dworski

Landesverband Sachsen Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Heinrich-Beck-Straße 47, 09112 Chemnitz

Tel.: 0371 – 90 99 1-0

Fax: 0371 – 90 99 1-11

E-Mail: [post@inklusion-in-sachsen.de](mailto:post@inklusion-in-sachsen.de)

Internet: [www.lebenshilfe-sachsen.de](http://www.lebenshilfe-sachsen.de), [www.inklusion-in-sachsen.de](http://www.inklusion-in-sachsen.de)

Stand: 18. März 2013, 2.763 und 2.175 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.